

London, 30. Juni 2016

Primetals Technologies erhält Endabnahme für neue Sekundärentstaubungsanlage bei voestalpine in Linz

- **Reinigungsleistung beträgt bis 700.000 Betriebskubikmeter pro Stunde**
- **Staubanteil im Abgas wird auf weniger als ein Milligramm pro Normkubikmeter reduziert**

Die voestalpine Stahl GmbH hat Primetals Technologies die Endabnahmebescheinigung für die Sekundärentstaubungsanlage Seku 3.1. am Standort Linz erteilt. Die Anlage wurde im Zuge des Projekts SEK MET 4 der voestalpine errichtet und reinigt pro Stunde bis zu 700.000 Betriebskubikmeter Abluft von sekundärmetallurgischen Anlagen. Der erwartete Reingasstaubgehalt beträgt weniger als ein Milligramm pro Normkubikmeter. Dieser Wert liegt deutlich unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte. Die Anlage war im dritten Quartal 2014 bei Primetals Technologies bestellt worden, um den Erfassungsgrad und die Abscheidung von Stäuben in der Sekundärmetallurgie weiter zu erhöhen.

Die neue Sekundärentstaubungsanlage verfügt über insgesamt 24 neue und zwei bestehende Absaugstellen sowie eine bestehende Legierungsgruppe mit mehreren Absaugstellen, die in sieben Gruppen für die Pfannenöfen, die Legierungsgruppen, den Konditionierstand und die Bunkerabsaugung zusammengefasst sind. Die Absaugung übernimmt ein drehzahl geregelter Saugzugventilator mit einer elektrischen Leistung von 2.300 Kilowatt. Damit lässt sich die Absaugleistung flexibel an wechselnde betriebliche Verhältnisse anpassen. Im Normalbetrieb können 610.000 und maximal 700.000 Betriebskubikmeter pro Stunde bei Abgastemperaturen von bis zu 130 °C gereinigt werden. Zur Abscheidung der Stäube kommen Schlauchfilter mit einer Gesamtfläche von knapp 9.900 Quadratmetern zum Einsatz. Erwartet wird ein Reingasstaubgehalt von weniger als einem Milligramm pro Normkubikmeter. Die Filter sind mit einer von Primetals Technologies entwickelten Druckluftabreinigung ausgestattet. Dies erlaubt eine wirksame, die Schläuche schonende und Druckluft sparende Säuberung. Um die Schallimmissionen zu minimieren, ist der Elektromotor des Saugzugventilators teils eingehaust. Der abgeschiedene Staub wird per Trogkettenförderer und pneumatischen Förderanlagen zu einem Silo beziehungsweise alternativ in die Granulierung transportiert.

Zum Lieferumfang gehörten neben der mechanischen Ausrüstung auch die Elektrik, die Mess- und Regelungstechnik sowie die Visualisierung. Darüber hinaus war Primetals Technologies für das Engineering, die Montage und Inbetriebnahme der Anlage verantwortlich. Die mechanischen Montagearbeiten wie Stahlbau, Verrohrung, Roh- und Reingaskanäle, Reingaskamin, Ventilatorsystem sowie Umschlussarbeiten an bestehenden Anlagenteilen wurden von SGS Industrial Services, Dorf an der Pram, Österreich, durchgeführt.



Außenanlagen der neuen Sekundärentstaubung von Primetals Technologies bei der voestalpine Stahl GmbH in Linz, Österreich. Erreicht wird ein Reingasstaubgehalt von weniger als einem Milligramm pro Normkubikmeter (Foto: voestalpine).

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter www.primetals.com/press/

Kontakt für Journalisten:

Dr. Rainer Schulze: rainer.schulze@primetals.com

Tel: +49 9131 9886-417

Primetals Technologies, Limited
Ein Joint Venture von Siemens, Mitsubishi Heavy Industries und Partnern
Communications
Leitung: Heiko Huensch

Chiswick Park, Building 11, 566 Chiswick High Road
W4 5YS London
United Kingdom

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/primetals

Primetals Technologies, Limited mit Sitz in London (Großbritannien) ist ein weltweit führender Partner für Engineering, Anlagenbau und Lifecycle-Services in der Metallindustrie. Das komplette Technologie-, Produkt- und Leistungsportfolio des Unternehmens umfasst ganzheitliche Lösungen für Elektrik, Automatisierung und Umwelttechnik und deckt alle Schritte der Wertschöpfungskette in der Eisen- und Stahlproduktion vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt ab sowie modernste Walzwerkslösungen für NE-Metalle. Primetals Technologies ist ein Joint Venture von Mitsubishi Heavy Industries (MHI) und Siemens. Das bei MHI konsolidierte Unternehmen Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery (MHMM) mit Beteiligungen von Hitachi, Ltd. und der IHI Corporation hält 51 % der Anteile und Siemens 49 % der Anteile an dem Joint Venture. Das Unternehmen beschäftigt weltweit etwa 7.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen sind im Internet verfügbar unter www.primetals.com.